

## **Ehemaliger VfL-Vorsitzender Willi Krings verstorben**

**Am 20. Oktober 2021 verstarb der ehemalige Vorsitzende des VfL 09 Jünkerath im hohen Alter von 94 Jahren. Noch vor gut einem Jahr hatte ich die Gelegenheit, ihn zu besuchen. Und fand ihn geistig voll auf der Höhe des Geschehens, nur das Gehen wurde immer beschwerlicher für ihn. Auch der Tod seiner Frau Margret ging natürlich nicht spurlos an ihm vorüber.**

Als ich 10 Jahre alt war, begegnete ich Willi Krings zum ersten Mal. Im Jünkerather Turnverein, wie der VfL 09 Jünkerath im Volksmund hieß. Er fungierte als durchaus gestrenger Übungsleiter an den Turngeräten in Schmengers Saal, später in der kleinen vereinseigenen Turnhalle gleich gegenüber, von der heute keine Spuren mehr zu entdecken sind. Eigentlich war ich ein motivierter Schüler, aber zu schmalbrüstig und letztlich ungeeignet für das Geräteturnen. Zwar resignierte ich bald, aber das war kein endgültiger Abschied vom Sport. Mein Comeback kam 10 Jahre später, als ich zum Schriftführer und Abteilungsleiter Leichtathletik gewählt wurde und meine Laufbahn als Langstreckenläufer und Trainer begann.

Zurück zu Willi Krings: Beim VfL 09 wurde schon 1935 als 8-jähriger angemeldet. War also 86 Jahre VfL-Mitglied, ein Rekord von Seltenheitswert. Dem VfL-Vorstand gehörte er seit 1949 an, zunächst als Schriftführer, dann von 1958 – 1962 als Vorsitzender. 1959 organisierte er mit großem Engagement das Goldjubiläum des Vereins, das zu einem glanzvollen Fest wurde. Auch war er federführender Autor der Festschrift zum 50 – jährigen. Im Sommer 1961 war Willi Krings der Initiator des 1. Grenzland-Turnfestes in Jünkerath. Ihm war es gelungen, zahlreiche Vereine aus dem Grenzland, auch mehrere aus den belgischen Ostkantonen, nach Jünkerath zu locken. Aber Willi Krings fühlte sich von seinen damaligen Mitstreitern nicht genügend unterstützt. Als dann der Turnsport in der Eifel mehr und mehr an Popularität verlor, war dies noch im gleichen Jahr für ihn Anlass zum Rücktritt als VfL-Vorsitzender. Für den gesamten Verein damals ein regelrechter Schock.

Ein Jahr lang blieb der VfL-Vorsitz vakant, bis im September 1962 Hans Hermann Findt als Nachfolger gewählt wurde und Auch für mich war es als damals gerade 21 jähriger der Start im Vereinsvorstand, als Schriftführer und als Abteilungsleiter Leichtathletik. Natürlich ahnte nicht, dass es für mich eine Art von Lebenswerk werden sollte. Aber ohne den Einfluss von Willi Krings, der in seinem Leben viele Spuren hinterlassen hat, wäre ich kaum meinen langen Weg im Sport gegangen

Lange Jahre war Willi Krings auch Vorsitzender der Jünkerather Ortsgruppe des Eifelvereins, die er zu neuer Blüte führte. In dieser Funktion wirkte er 1989 maßgeblich an der Erstellung der aufwendig gestalteten Chronik Jünkerath-Glaadt mit, bald darauf ergänzt durch einen Bildband. Auch diese Chronik wird mit dem Namen Willi Krings verbunden bleiben.